




Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
1.4	Teile mit gefährlichen Oberflächen													
	Durch Anordnung der Arbeitsmittel im Raum und räumliche Enge auf Arbeitsmittel, zu wenig freie Bewegungsfläche, zu kleiner Benutzerfläche am Arbeitsplatz und unzureichend breite Verkehrsweg, besteht die Gefahr sich zu stechen und zu stoßen.		X		Mitarbeiter sensibilisieren und Unterweisen! Arbeitsräume wenn möglich so gestalten, dass diese ausreichend bemessen sind.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
1.5	Sturz, Absturz													
	Bei Glas- und Fassadenreinigungsarbeiten besteht die Gefahr des Absturzes sowohl in das Gebäude hinein, als auch nach außen. Bei unsicher begehbaren Fußböden z.B. bauliche Mängel wie, unebener Boden, hochstehende Bodenbeläge (Teppichränder), Vertiefungen im Gehweg, ungesicherte Treppen, ungeeignete Steigmittel (Leitern und Tritte) als auch, feuchte verschmutzte Wege und anderen Stolperfallen wie, Schläuche, Kabel und Schnüre, ungeeignetes Schuhwerk und unzureichender Beleuchtung, besteht die Gefahr zu stolpern und stürzen. Gefahr bei unsachgemäßen Umgang mit Hubarbeitsbühnen.		X		Fensterreinigung von innen: Fensterbänke nur betreten, wenn sie tragfähig und mindestens 0,25 m breit sind. Gegebenenfalls Trittaufsätze benutzen. Bei einer Absturzhöhe von mehr als 2 m sind Maßnahmen zur Absturzsicherung zu ergreifen, z. B. mobiles Schutzgeländer anbringen, wenn die Reinigung der Fensterflächen und -rahmen vom Boden aus nicht möglich ist oder wenn fest installierte Geländer oder Brüstungen fehlen, oder persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz verwenden, wenn Anschlagpunkte vorhanden sind. Diese müssen DIN EN 795 entsprechen. Fenster- und Fassadenreinigung von außen: Bei Standplätzen mit Absturzgefahr Hebebühnen oder Gerüste verwenden, wenn fest installierte Einrichtungen fehlen (z. B. Reinigungsbalkone, Fassadenbefahranlage). Einsatz von Leitern nur, wenn andere Arbeitsmittel nicht verhältnismäßig sind. Ist auf Reinigungsbalkonen der Aufstieg auf Leitern oder Tritte erforderlich, persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz benutzen. Reinigungslaufstege müssen mind. 0,5 m breit sein. Öffnungen in Laufstegen max. 35 mm.	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
	- Fortsetzung -				- Fortsetzung -									

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
1.5	(Fortsetzung) Sturz, Absturz				(Fortsetzung)									
	- Fortsetzung -	X			<p>Reinigung von Glasdächern (bedingte Betretbarkeit): Glasdächer nur betreten, wenn Stoßsicherheit und Resttragfähigkeit durch Prüfung belegt ist, oder eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt und keine Gegenstände > 4 kg mitgeführt werden (Ausnahme: wassergefüllter Kunststoffeimer mit max. 10 l). Absturzsicherungen anbringen an Öffnungen, Lichtkuppeln, Lichtbändern, wenn diese weniger als 0,5 m aus der Fläche herausragen. An der Dachaußenkante Absturzsicherungen anbringen bei einer Absturzhöhe von mehr als 2,0 m oder bei Flachdächern < 22,5° Absperrungen in mind. 2,0 m Entfernung von der Absturzkante errichten.</p> <p>Reinigung von geneigten Glasflächen: Ab einer Neigung von mehr als 5° Einrichtungen vorsehen, die ein Abrutschen beim Betreten verhindern. Laufstege mit Trittleisten, wenn die Neigung mehr als 1 : 5 (ca. 11°) beträgt. Ist die Glasfläche steiler als 1 : 1,75 (ca. 30°), Laufstege mit Stufen verwenden.</p> <p>Reinigung von nicht betretbaren Glasflächen: Für Lichtplatten, Staubdecken und Verglasungen, die beim Betreten brechen können, besondere Arbeitsplätze und Verkehrswege (z. B. Laufstege) schaffen. Nutzbare Laufbreite mind. 0,5 m, nutzbares Lichtraumprofil mind. 0,5 x 2,0 m. Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz verwenden, wenn kein Geländer vorhanden ist.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
	- Fortsetzung -				- Fortsetzung -									

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
1.5	(Fortsetzung) Sturz, Absturz				(Fortsetzung)									
		X			<p>Verwendung von Leitern: Mitarbeiter unterweisen und sensibilisieren; Vor Einsatz auf Beschädigungen prüfen; Beschädigte Leitern nicht verwenden; Beschäftigte müssen jederzeit sicher stehen und sich sicher festhalten können. Muss auf einer Leiter eine Last getragen werden, darf dies ein sicheres Festhalten nicht verhindern. Nur Leitern verwenden, die nach ihrer Bauart für die auszuführenden Tätigkeiten geeignet sind. Leitern nur auf tragfähigem, unbeweglichen und ausreichend dimensioniertem Untergrund aufstellen, so dass sie sicher begehbar sind. Leitern zusätzlich gegen Umstürzen und Verrutschen sichern. Aus mehreren Teilen bestehende Steckleitern oder Schiebeleitern so verwenden, dass ihre Einzelteile unbeweglich miteinander verbunden bleiben. Fahrbare Leitern sind vor ihrer Verwendung zu arretieren. Gebäudereinigerleitern nur bis zu der vom Hersteller angegebenen Länge zusammenstecken. Kopfpolster bzw. Anlegeklotz nur an sichere Stützpunkte anlehnen. Anlegeleitern mit Leiterlänge über 3,0 m müssen eine größere Standbreite (z.B. Traverse) haben. Umsetzung z. B. durch Quertraverse oder konische Bauweise. Anlegeleitern müssen mindestens 1 m länger als die Höhe des zu besteigenden Objekts sein. Bei einer Absturzhöhe von mehr als 5 m darf von Anlegeleitern aus nur gearbeitet werden, wenn die Arbeitnehmer persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz verwenden oder besondere geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Leiter gegen Umfallen getroffen sind, wie Standverbreiterungen (z.B. mit Querfuß oder breiterem Leiterfuß), seitliche Abstützung oder Befestigung der Leiter am oberen Leiterende.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						




Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
3.1	Zu kalte/zu warme Temperatur													
	<p>Arbeiten im Baugewerbe werden überwiegend unter den natürlich vorherrschenden Klimabedingungen durchgeführt. Im Sommer ist dies häufig Hitze, im Winter Kälte. Beide Klimafaktoren können beim Überschreiten individuell unterschiedlicher Grenzen zu Gefährdungen der Gesundheit führen.</p> <p>Gefahren bei Hitze: Sonnenstrahlen bestehen aus der Infrarotstrahlung (Wärmestrahlung), dem sichtbaren Licht und dem ultravioletten Licht (UV-A und UV-B). Alle Strahlungsarten können die Gesundheit unterschiedlich stark schädigen: sichtbares Licht: Bei starker Helligkeit im Sommer oder bei tiefstehende Sonne: Blendwirkungen durch Reizung der Netzhaut in den Augen möglich. UV-A-Strahlung: Dringt relativ tief in die Haut ein und führt zu Sonnenbrand und zur Alterung der Haut. UV-B-Strahlung: Durch übermäßige und langfristige Einwirkung auf die ungeschützte Haut Entstehung von Hautkrebs möglich: Weißer Hautkrebs (Basaliom und Spinaliom), Schwarzer Hautkrebs (Malignes Melanom).</p> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung -</p>	X			<p>Bei Hitze: Wenn möglich, direkte Sonneneinstrahlung meiden, evtl. Schattenspender aufstellen. Helle, körperbedeckende, reflektierende Kleidung und Kopfschutz mit geeignetem UV-Schutz tragen. Auf die unbedeckte Haut Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor (20-30) alle 2 Stunden auftragen. Geeigneten UV-Schutz für die Augen tragen. Für ausreichende Flüssigkeitszufuhr sorgen / bereit stellen. Keine schwer verdauliche Kost zu sich nehmen. Beschäftigte unterweisen. Beratung durch den Betriebsarzt.</p> <p style="text-align: center;">- Fortsetzung -</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						




Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
3.1	(Fortsetzung) Zu kalte/zu warme Temperatur				(Fortsetzung)									
	<p>Wärmestrahlung: Durch eine verstärkte Wärmestrahlung erwärmt sich der menschliche Körper. Er reagiert darauf mit Weitstellung der Hautgefäße und mit Schwitzen. Dadurch wird die Körpertemperatur physikalisch weitgehend konstant gehalten. Bei nicht ausreichender Kühlung des Körpers durch Schwitzen, durch zu hohe Wärmezufuhr von außen oder zu hohe Wärmeentwicklung der Arbeitsmuskulatur und zu umfangreicher Nahrungsaufnahme kann es zu Hitzeerkrankungen (Hitze kollaps, Hitzschlag, Sonnenstich) kommen. Entstehung von Ozon durch starke Sonnenstrahlung aus Stickoxiden.</p> <p>Gefahren bei Kälte: Temperaturen unter dem Gefrierpunkt oder auskühlender Wind zwingen den Körper zu verstärkter Wärmeproduktion bis hin zu reaktivem Kältezittern. Die körperliche Beweglichkeit und Koordinationsfähigkeit lassen nach. Nicht ausreichend geschützte Finger oder Fußzehen können bei sehr tiefen Temperaturen erfrieren.</p>	X			<p>Bei Kälte: Geeignete Schutzkleidungen tragen. Aufwärmzeiten festlegen. Andere Tätigkeiten (Jobrotation) Warme Getränke zu sich nehmen. Beschäftigte unterweisen. Beratung durch den Betriebsarzt.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						




Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
7.1	Sehr giftige, Giftige, Gesundheitsschädliche, Ätzende, Reizende, Sensibilisierende, Krebs erzeugende, Fortpflanzungsgefährdende, Erbgutverändernde Stoffen und Zubereitungen													
	Unfallgefahr bei der Anwendung konzentrierter Reinigungsmittel vor allem beim Transport und beim Dosieren bzw. Ansetzen von Reinigungslösungen mit konzentrierten Reinigungsmitteln besteht erhöhte Unfallgefahr. Die konzentrierten Säuren oder Laugen können auf die Haut oder ins Auge gelangen. Bereits kleinste Spritzer oder Verschüttungen können zu schweren Hautverätzungen bis hin zur Erblindung führen. Hautbelastungen durch den regelmäßigen Umgang mit verdünnten Reinigungsmitteln In Wasser verdünnte Reinigungsmittel führen zwar nicht zu Verätzungen, wirken jedoch durch den immer wiederkehrenden Hautkontakt schädigend für die Haut. Die Folge können trockene, schuppige, gerötete oder juckende Hautpartien sein und sog. Abnutzungsekzeme hervorrufen. Nicht nur Reinigungsmittel wirken belastend auf die Haut. Bereits regelmäßiger Kontakt mit Wasser kann die Haut austrocknen und zu Abnutzungsekzemen mit starkem Juckreiz führen.		X		PSA* Handschuhe und ggf. Schutzbrille tragen!; Im Umgang mit Reinigungsmitteln sensibilisieren 1. Beim Ansetzen der Reinigungslösung: Konzentrat immer in das Wasser eingeben (nicht umgekehrt) 2. Dosierhilfen verwenden 3. Behälter nach Gebrauch sofort verschließen 4. Behälter nur verschlossen transportieren 5. Gesichert lagern (z.B. Reinigungsmittellager) 6. Nie in Lebensmittelgefäße füllen	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						
10.1	Belastung durch schwere dynamische Arbeit													
	Heben und Tragen von Lasten können Rückenbeschwerden/schmerzen hervorrufen;		X		Max. 3 x pro Stunde: 15 – 17 Jahre: 10 kg Frauen, 15kg Männer 18 – 39 Jahre: 15 kg Frauen, 25 kg Männer ab 40 Jahre: 10 kg Frauen, 20 kg Männer Transporthilfen zur Verfügung stellen; Mitarbeiter über rücken- gerechtes Heben und Tragen unterweisen;	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?					
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein		
11.1	Belastung aus der Arbeitsaufgabe												
	<p>Durch eine ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe, durch Über-/Unterforderung besteht die Gefahr, dass Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit, Leistung, Verhalten und Auswirkungen auf die Gesundheit resultieren können.</p> <ul style="list-style-type: none"> Daueraufmerksamkeit. Schwierigkeitsgrad, Wechseln der Aufgabenanforderung zu wenig/zu viel Handlungsspielräume Verantwortung Entscheidungsmöglichkeiten Besondere Anforderungen (Helfer, Notfallsituationen). <p>Kurzfristig können</p> <ul style="list-style-type: none"> Stresserleben, Ermüdungsgefühl, Monotonie, Sättigungserleben, Leistungsschwankungen, gehäuften Konflikte im kollegialen Bereich. <p>Längerfristig beziehungsweise chronisch kann es zu</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsbeschwerden, psychosomatische Störungen und Erkrankungen, erhöhter Nikotin-, Alkohol- und Medikamentenkonsum, Unzufriedenheit, • Resignation, • innere Kündigung, depressive Verstimmung, • Burnout, Leistungsminderungen, • erhöhtes Infarktisiko, zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, Fehlzeiten, • Fluktuation, • Frühverrentung <p>führen!</p>	X		<p>Mitarbeiter nach seinen Fähigkeiten einsetzen und fördern. Auf Über-/Unterforderung achten. Arbeit und Arbeitsaufgabe umgestalten.</p> <p>Systematischer Arbeitsplatzwechsel (Job Rotation): Die Arbeitsinhalte werden nicht verändert, sondern mehrere Beschäftigte wechseln im Rhythmus die Arbeitsplätze.</p> <p>Arbeitserweiterung (Job Enlargement): Der Arbeitsinhalt wird vergrößert, das heißt den Beschäftigten werden mehrere ähnliche Arbeitsaufgaben übertragen, die auf gleichem Qualifikationsniveau liegen. Dies führt zu höheren Zyklus- beziehungsweise Taktzeiten.</p> <p>Arbeitsbereicherung (Job Enrichment): Der Arbeitsinhalt wird derart verändert, dass den Arbeitspersonen größere Handlungsspielräume übertragen werden und somit größere Qualifikationsanforderungen an sie gestellt werden. Arbeitsgruppen mit erweiterten Handlungs- und Entscheidungsspielräumen. Einer Arbeitsgruppe wird ein umfassender Arbeitsauftrag übertragen. Über die Art seiner Ausführung können die Mitglieder der Gruppe im Rahmen vorgegebener Ziele, Zeitvorgaben und technischer Bedingungen selbst entscheiden, zum Beispiel über die Verteilung der Arbeitsaufgaben.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						

Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
11.2	Belastungen aus der Arbeitsorganisation													
	<p>Durch die Dauer einer Tätigkeit, durch Nichteinhalten der Pausen/Ruhepausen, einen suboptimalen Arbeitsablauf, Zeitdruck, Schichtarbeit, mangelnde Kommunikation und Kooperation besteht die Gefahr, dass negative Auswirkungen auf Leistung, Verhalten und Gesundheit resultieren.</p> <p>Kurzfristig können</p> <ul style="list-style-type: none"> Stresserleben, Ermüdungsgefühl, Monotonie, Sättigungserleben, Leistungsschwankungen, gehäufte Konflikte im kollegialen Bereich. <p>Längerfristig beziehungsweise chronisch kann es zu</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitsbeschwerden, psychosomatische Störungen und Erkrankungen, erhöhter Nikotin-, Alkohol- und Medikamentenkonsum, Unzufriedenheit, Resignation, innere Kündigung, depressive Verstimmung, Burnout, Leistungsminderungen, erhöhtes Infarktrisiko, zum Beispiel Herzinfarkt, Schlaganfall, Fehlzeiten, Fluktuation, Frühverrentung <p>führen!</p>	X			<p>Mitarbeiter nach seinen Fähigkeiten einsetzen und fördern. Auf Über-/Unterforderung achten. Arbeit und Arbeitsaufgabe umgestalten.</p> <p>Systematischer Arbeitsplatzwechsel (Job Rotation): Die Arbeitsinhalte werden nicht verändert, sondern mehrere Beschäftigte wechseln im Rhythmus die Arbeitsplätze.</p> <p>Arbeitserweiterung (Job Enlargement): Der Arbeitsinhalt wird vergrößert, das heißt den Beschäftigten werden mehrere ähnliche Arbeitsaufgaben übertragen, die auf gleichem Qualifikationsniveau liegen. Dies führt zu höheren Zyklus- beziehungsweise Taktzeiten.</p> <p>Arbeitsbereicherung (Job Enrichment): Der Arbeitsinhalt wird derart verändert, dass den Arbeitspersonen größere Handlungsspielräume übertragen werden und somit größere Qualifikationsanforderungen an sie gestellt werden. Arbeitsgruppen mit erweiterten Handlungs- und Entscheidungsspielräumen.</p> <p>Einer Arbeitsgruppe wird ein umfassender Arbeitsauftrag übertragen. Über die Art seiner Ausführung können die Mitglieder der Gruppe im Rahmen vorgegebener Ziele, Zeitvorgaben und technischer Bedingungen selbst entscheiden, zum Beispiel über die Verteilung der Arbeitsaufgaben.</p>	Lars Michalski	31.10.2022	Lars Michalski						




Gefährdungsbeurteilung

erstellt durch:

Michael Baltruschat
 Arbeitssicherheit Baltruschat GmbH
 Im Sonnenwinkel 3
 58119 Hagen

Reinigungskraft

Tätigkeit: Glas- und Fassadenreinigung

Gef.- Faktor Nr.	Gefährdungen / Belastungen	Risiko			technische / organisatorisch / personelle [T-O-P] Maßnahmen / Kommentare	Maßnahmen umsetzen / durchführen		Maßnahme kontrolliert! wirksam?						
		hoch 	mittel 	gering 		durch:	bis:	Durch:	am:	Ja	Nein			
14.5	Arbeiten in Feuchtem Milieu													
	Bereits regelmäßiger Kontakt mit Wasser kann die Haut austrocknen und zu Abnutzungsekzemen mit starkem Juckreiz führen.	X			PSA* Schutzhandschuhe benutzen; Hautschutzmittel zur Verfügung stellen; ggf. Hautschutzplan erstellen;	Lars Michalski	unverzüglich	Lars Michalski						

- 1.1 Ungeschützte bewegliche Maschinenteile
- 1.2 Bewegte Arbeitsmittel, Transportmittel, Fahrzeuge
- 1.3 Unkontrollierte bewegte Teile
- 1.4 Teile mit gefährlichen Oberflächen
- 1.5 Sturz, Absturz
- 2.1 Unter Spannung stehende Teile
- 2.2 Kurzschluss- Lichtbogen
- 2.3 Elektrostatische Aufladung
- 3.1 Zu kalte/zu warme Temperatur
- 3.2 Zu geringe/zu hohe Luftfeuchtigkeit
- 3.3 Zu hohe Luftgeschwindigkeit
- 4.1 Kontakte mit heißen Gegenständen / Medien
- 4.2 Kontakte mit kalten Gegenständen / Medien
- 5.1 Ab ca. 30 dB(A)
- 5.2 Ab ca. 65 dB(A)
- 5.3 Ab ca. 95 dB(A)
- 5.4 Ab ca. 120 dB(A)
- 5.5 Langzeitbelastung über dB(A)
- 6.1 Ganzkörperschwingungen

- 6.2 Hand-Arm-Schwingungen
- 7.1 Sehr giftige, Giftige, Gesundheitsschädliche, Ätzende, Reizende, Sensibilisierende, Krebs erzeugende, Fortpflanzungsgefährdende, Erbgutverändernde Stoffen und Zubereitungen
- 7.2 sonstige gefährliche chemische Arbeitsstoffe nach EG-Richtlinie 98/24/EG
- 8.1 Brandgefahren
- 8.2 Explosionsgefahren
- 9.1 Biologische Faktoren
- 10.1 Belastung durch schwere dynamische Arbeit
- 10.2 Belastung durch einseitig dynamische Arbeit
- 10.3 Belastung durch statische Arbeit
- 11.1 Belastung aus der Arbeitsaufgabe
- 11.2 Belastungen aus der Arbeitsorganisation
- 11.3 Belastungen aus sozialen Beziehungen
- 11.4 Belastungen aus dem Arbeitsumfeld
- 12.1 Licht und Farbe
- 13.1 Ionisierte Strahlung
- 13.2 Ultraviolette Strahlung
- 13.3 Infrarot Strahlung

- 13.4 Laserstrahlung
- 13.5 Elektromagnetische Felder
- 14.1 Ultra- und Infrarot
- 14.2 Über- und Unterdruck
- 14.3 Staub und Feinstaub
- 14.4 Gefährdungen durch Tiere
- 14.5 Arbeiten in Feuchtem Milieu
- 14.6 Ersticken und Ertrinken
- 14.7 Gewalt am Arbeitsplatz
- 15.1 Medikamente, Alkohol und Betäubungsmittel

*PSA Persönliche Schutzausrüstung